

„Wir kommen, wir fragen, wir klopfen an,
ob die schwangere Maria zu euch kommen kann.
In ihrem Bauch trägt sie Jesus den Gottessohn.
Wir bitten um ein offenes Herz, eine offene Tür –
dann lassen wir euch Maria gerne hier.“

(V. Fluhrer 11/2021)



Liebe Familien unseres Kinderhauses,

mit dem obenstehenden Gedicht überbringen die Kindergartenkinder unsere Maria der Krippenfiguren zur nächsten Gruppe. Diese adventliche Geste geht auf den Brauch des Frauentragens zurück. Die Kinder fühlen sich davon sehr angesprochen. Sie bereiten für Maria einen Platz vor, damit sie sich in ihrer Gruppe wohl fühlt und freuen sich schon darauf, wenn sie ihre Gruppe besucht. Wenn Sie näheres zu diesem Brauch wissen möchte, informiert Sie am Ende des Briefes ein Text von Diakon Andreas Klein darüber.

In unserem Haus gelingt es uns immer wieder Kinder mit Brauchtum, Ritualen, Märchen und Geschichten – auf sehr einfache und natürliche Art und Weise zu berühren. In letzter Zeit waren es die Legenden vom Hl. St. Martin, vom Hl. Korbinian und vom Bischof Nikolaus. Demnächst kommen die Geschichten von der Hl. Lucia, vom Weihnachtsstern und die Weihnachtsgeschichte von der Herbergssuche bis zum Besuch der Hl. Drei Könige.

Unsere Schließzeit an Weihnachten ist von 23.12. – 31.12.2021. An den Tagen von 3. – 5. Januar und am 7. Januar bieten wir Ihnen einen Notdienst an. Die Krippenkinder werden in der Kieselseine-Gruppe und die Kindergartenkinder in der Regenbogengruppe betreut. Hierfür müssen Sie Ihr Kind bis spätestens 15. Dezember bei den Gruppenpädagoginnen anmelden.

Über Infos zu Corona halten wir Sie auch während dieser Zeit per E-Mail auf den aktuellen Stand.





Wir wünschen Ihnen alle eine gesegnete, gesunde Advents- und Weihnachtszeit!



Frauentragen im Advent

Das Frauentragen erinnert an die vergebliche Herbergssuche von Josef und seiner schwangeren Frau Maria.

Eine geschnittene schwangere Maria „wandert“ durch unsere Straßen und bittet für eine Nacht um Unterkunft. Wenn sie in einem Haus angekommen ist, lädt sie die Überbringer und Familienmitglieder zu Gebet und Besinnung ein. Dazu geht ein Hausgottesdienst mit.

Die Überbringer von Maria bitten um Herberge:

*„Wir kommen, wir fragen, wir klopfen an,
ob Christus, der Heiland, zu euch kommen kann.
Unsere Liebe Frau ist wieder auf Reisen,
wir möchten ihr gerne eine Herberge zuweisen“.*

Die Gottesmutter wird willkommen heißen:

*„O, Jungfrau Maria, von Herzen gern!
Tritt ein mit unserem lieben Herrn!
Du bist voll der Gnaden, sei uns begrüßt,
und gelobt sei dein Sohn, unser Herr Jesus Christ!“*

Die Familien, die bereit sind dem Herrn und seiner hl. Mutter eine Herberge zu geben, tragen sich in die ausgelegte Liste in der Kirche ein.

Wer Maria genauer betrachtet und auf sich wirken lässt, kann u.a. wahrnehmen: durch die ausgebreiteten Arme begegnet uns Maria in einer offenen Haltung. Maria wird dargestellt in einer erwartenden Haltung; sie strahlt Zufriedenheit aus und bleibt demütig.